

Bürgerinfo

Das Klima- und Energiepaket der EU

WORUM GEHT ES?

- Der Klimawandel könnte in diesem Jahrhundert katastrophale Ausmaße annehmen, wenn wir die **Treibhausgasemissionen nicht rasch und entscheidend senken**.
- Die EU braucht **mehr sichere Energiequellen**, die Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten soll vermindert werden.

WIE STELLT SICH EUROPA DIESEN HERAUSFORDERUNGEN?

Die [Klimaschutz- und Energiepolitik der EU](#) hat folgende ehrgeizige Ziele für 2020:

- **Senkung der Treibhausgasemissionen** um mindestens 20 % gegenüber dem Stand von 1990 (30 %, wenn sich andere Industrieländer zu vergleichbaren Senkungen verpflichten)
- **Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energiequellen** (Wind, Sonne, Biomasse usw.) **auf 20 % der Gesamtenergieproduktion** (derzeit $\pm 8,5$ %)
- **Senkung des Energieverbrauchs** um 20 % des voraussichtlichen Niveaus von 2020 durch Verbesserung der Energieeffizienz

WAS GENAU WIRD SICH ÄNDERN?

Das im Dezember 2008 verabschiedete Klima- und Energiepaket der EU dient der Verwirklichung dieser Ziele.

- **Kraftwerke und energieintensive Wirtschaftszweige sollen ihre Emissionen bis 2020 um 21 % gegenüber dem Stand von 2005 senken.**

Wie? Durch verringerte Zuteilung von Emissionszertifikaten im Rahmen des [EU-Emissionshandelssystems](#) (EHS), das rund 40 % aller Emissionen in der EU abdeckt.

- **Wirtschaftszweige, die nicht unter das EHS fallen** (z. B. Verkehr (außer Luftfahrt, die 2012 in das EHS eingebunden wird), Landwirtschaft, Abfälle und Haushalte) **sollen ihre Emissionen bis 2020 um 10 % gegenüber dem Stand von 2005 senken.**

Wie? Durch **verbindliche nationale Zielvorgaben** (mit stärkeren Verminderungen für reichere Länder und *begrenzten* Zunahmen für die ärmsten Länder).

- **Bis 2020 wird 20 % aller Energie in der EU aus erneuerbaren Energiequellen produziert.**

Wie? Durch **verbindliche nationale Zielvorgaben** (von 10 % für Malta bis zu 49 % für Schweden).

Mindestens 10 % des Kraftstoffs in jedem Land **muss erneuerbar sein** (Biokraftstoff, Wasserkraft, „grüner“ Strom usw.). Biokraftstoffe müssen vereinbarten Nachhaltigkeitskriterien genügen.

- Die Förderung von Technologien zur sicheren Nutzung der **Abscheidung und unterirdischen Speicherung von Kohlendioxid** könnte in der Zukunft die Entfernung der meisten CO₂-Emissionen aus fossilen Brennstoffen bei der Stromerzeugung und in der Industrie ermöglichen.

WELCHEN NUTZEN BRINGEN DIESE MASSNAHMEN?

- Wesentlicher Beitrag zur **Bekämpfung des Klimawandels**
- **Vorbild für die übrige Welt**, das zur Ausgestaltung eines neuen weltweiten Klimaübereinkommens beitragen kann
- **Sicherere Energieversorgung**
- **Einsparungen in Höhe von jährlich 50 Mrd. € bei Öl- und Gasimporten** ab 2020
- **Rund 1 Million neue Arbeitsplätze in Europa im Bereich der erneuerbaren Energien** bis 2020 (heute 300 000)
- Wettbewerbsvorteile durch bedeutende **Innovationen in der europäischen Energiewirtschaft**
- **Mehr Arbeitsplätze im Umweltbereich**
- **Weniger Luftverschmutzung** – erhebliche gesundheitliche Vorteile und weniger Kosten für Kontrollmaßnahmen

WARUM MUSS DIE EU TÄTIG WERDEN?

- Die einzelnen Länder sind verantwortlich für die weitestgehende Begrenzung der Emissionen, aber **gemeinsame europäische oder internationale Maßnahmen sind wirkungsvoller**.
- Gemeinsame Maßnahmen können
 - **die Wirksamkeit maximieren**
 - **Größenvorteile erzeugen**, so dass die Maßnahmen weniger kosten und den Handel im europäischen Binnenmarkt nicht beeinträchtigen.
- Gemeinsam können die 27 EU-Länder den *weltweiten* Kampf gegen den Klimawandel **viel stärker beeinflussen als das einzeln möglich wäre**.

WANN TRITT DAS PAKET VORAUSSICHTLICH IN KRAFT?

Spätestens **2011**.

Das Emissionshandelssystem wird sich zum **1. Januar 2013** ändern.